

MERIAN *live!*

IBIZA

FORMENTERA



Mehr entdecken mit **MERIAN TopTen 360°**

FotoTipps für die schönsten Urlaubsmotive

Ideen für abwechslungsreiches **Reisen mit Kindern**

IBIZA FORMENTERA

Niklaus Schmid lebt seit 1978 auf Formentera. Er schreibt Hörspiele und Kriminalromane, zwei davon spielen auf Ibiza und Formentera. Für *MERIAN live!* hat er auch den Band »Mallorca« geschrieben.

 Familientipps

 Barrierefreie Unterkünfte

 Ziele in der Umgebung

 Umweltbewusst Reisen

 FotoTipp

 Faltkarte

Preise für ein Doppelzimmer mit
Frühstück:

€€€€ ab 150 € €€€ ab 100 €
€€ ab 50 € € bis 50 €

Preise für ein dreigängiges Menü
ohne Getränke:

€€€€ ab 45 € €€€ ab 30 €
€€ ab 15 € € bis 15 €



INHALT

Willkommen auf Ibiza und Formentera 4

10 **MERIAN TopTen**
Höhepunkte, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten 6

MERIAN TopTen 360°
Hier finden Sie sich schnell zurecht 8

10 **MERIAN Tipps**
Tipps, die Ihnen unbekanntere Seiten der Inseln zeigen 16

Zu Gast auf Ibiza und Formentera 20

Übernachten 22

Essen und Trinken 24

Einkaufen 28

Sport und Strände 32

Familiertipps 36

◀ Beliebte Badebucht auf Ibiza: Cala Salada (▶ S. 35) an der Westküste.

Unterwegs auf Ibiza und Formentera

38

Ibiza-Stadt (Eivissa)	40
Sant Antoni und Hinterland ...	52
Santa Eulària und Ostküste ...	62
Formentera	76



Touren und Ausflüge

90

Von Sant Antoni zur Cova de ses Fontanelles	92
Von Sant Josep zur Isla Vedrà	94
Von Ibiza-Stadt bis Sant Antoni	96
Traumroute durch Ibizas Berge	98
Zum Cap de Barbaria auf Formentera	101
Formenteras Salzseen	102
Über den Römerweg auf Formentera	104
Rund um Formentera	106



Wissenswertes über Ibiza und Formentera

108

Auf einen Blick	110
Geschichte	112
Reisepraktisches von A–Z	114
Orts- und Sachregister	124
Impressum	128

Karten und Pläne

Ibiza	Klappe vorne
Formentera	Klappe hinten
Ibiza-Stadt (Eivissa)	43
Sant Antoni	55
Cap de Barbaria	101

EXTRA-KARTE ZUM HERAUSNEHMEN Klappe hinten



Willkommen auf Ibiza und Formentera

Sie sind ein recht ungleiches Geschwisterpaar, diese beiden Inseln – aber eines, das sich nahezu ideal ergänzt.

Ibiza: »La isla blanca – die weiße Insel«? Formentera: »Insel der nach Einsamkeit Suchenden«? Klischees, gewiss! Denn lange schon hat der Tourismus die Pityusen entdeckt und verändert. Aber Tatsache ist auch, dass von der Ursprünglichkeit noch viel erhalten ist. Die weißen Häuser und Kirchen, Ibizas grüne Hügel, Formenteras weite, unbebaute Sandstrände, dazu die reine, nach Wildkräutern duftende Luft und das klare, in Karibikfarben schimmernde Wasser: All das gibt es ja noch. Zudem stellen die Besucher begeistert fest, dass die Einheimischen sich ihre Lebensart zum großen Teil erhalten haben und dass

hier eine Sonne scheint, deren Licht nicht nur zum Bräunen einlädt. Kein Wunder also, dass die Inseln von alters her zum Ziel vieler Fremder wurden. Nach Karthagern und Römern, nach Vandalen und Mauern kamen im letzten Jahrhundert die friedlichen Eroberer. In den Dreißigerjahren waren es meist Intellektuelle, die im unruhigen Europa einen friedlichen Platz suchten. Mitte der Fünfzigerjahre ließen sich Maler und Schriftsteller nieder, nach diesen Einzelgängern eroberten Ende der Sechzigerjahre die Blumenkinder die Inseln. Malerische Gestalten, die süßes Kraut rauchten, in den Dünen schliefen

◀ Gemütliche Bar an der Platja des Codolar (► S. 96) – einem der längsten Strände Ibizas.

und nackt ins Wasser sprangen. Da nicht alle der friedlichen Rebellen durch einen Monatsscheck des Vaters abgesichert waren, begannen sie Schmuck zu fertigen und legten damit den Grundstein für jene Hippie-märkte, die heute zu den Touristenattraktionen zählen.

Der Reichtum der Pityusen

Den Hippies folgten der Jetset, Charakterkäuze und Scharlatane, Leute mit schrägen Ideen und schlichte Sonnenhungrige, das Partyvölkchen und die Pauschaltouristen. Und die Einheimischen? Sie nahmen auch diesen neuen Ansturm mit Gelassenheit hin. Zunächst jedenfalls. Doch nach und nach wurden sie sich der Gefahren durch den Tourismus bewusst: Entfremdung unter den Generationen, Drogenkonsum, Probleme mit dem Müll und ungezügelter Bebauung. Ibizenkos und Formentenser erkannten, dass die Natur der eigentliche Reichtum der Pityusen ist. Um dieses Gut zu bewahren, wurde rund ein Drittel der Inseln unter besonderen Schutz gestellt. Zudem wurden historische Stätten restauriert und Verschönerungen vorgenommen. Die Häfen erhielten neue Promenaden, die Ortschaften autofreie Zonen. Die Salinen von Ibiza und Formentera, eine im Mittelmeer einzigartige Landschaft, wurden zum Naturreservat erklärt. Zur Freude der Naturschützer, denn das Salinengebiet ist ein wichtiger Lebensraum für Pflanzen und Vögel. Zur Freude aber auch der Badegäste, weil die

angrenzenden Strände aus diesem Grund glücklicherweise nicht bebaut werden dürfen. Stolz waren alle Bewohner, als die UNESCO zur Jahrtausendwende die Altstadt von Ibiza und die zwischen den Inseln gelegenen Seegraswiesen zum Weltkulturerbe ernannte. Dennoch: Das Bild, das von der weißen Insel in den Zeitschriften und Boulevardblättern gezeichnet wird, ist höchst verwirrend. Mal wird Ibiza als Ort der Lebensfreude und Toleranz gepriesen, mit ewig währendem Karneval und Stränden voller hübscher Mädchen. Dann wieder erscheinen Berichte über Drogentote, korrupte Politiker und verschandelte Buchten. Alles stimmt und stimmt so auch wieder nicht. Ibiza ist künstlich und echt, kosmopolitisch und provinziell. Im Umkreis von nur 20 km findet man verträumte Mandelblütentäler und große Hotelanlagen, riesige Diskotheken und urige Dorfkatzen.

Aussteiger auf Zeit

Es wimmelt auf der Insel von echten Künstlern und falschen Propheten, von ergrauten Blumenkindern und gealterten Playboys. Es gibt Hochstapler mit und Hochadel ohne Klasse. Die Insel ist immer noch eine Bühne für allerlei Verrückte und andere, die fast schon wieder normal sind. Doch ja, es lohnt sich, da mal einzutauchen, und sei es nur ein paar Urlaubstage lang. Und auch über Formentera muss sich der Besucher ein eigenes Bild machen. Ganz sicher ist nur eines: Es gibt Tausende, die jedes Jahr wiederkehren auf ihre »Isla blanca«, auf ihre »Insel der nach Einsamkeit Suchenden« – Aussteiger auf Zeit.



MERIAN TopTen

MERIAN zeigt Ihnen die Höhepunkte der Inseln: Das sollten Sie sich bei Ihrem Besuch auf Ibiza und Formentera nicht entgehen lassen.

So vielfältig die beiden Inseln, so unterschiedlich sind auch die Vorlieben ihrer Besucher. Wer nach Formentera kommt, könnte die Glanzpunkte an einem Tag erleben, sogar mit dem Fahrrad. Ibiza-Urlauber sollten sich mehr Zeit nehmen und die größeren Strecken in einem Mietwagen zurücklegen. Am besten beginnt man mit den Besichtigungen in den Haupt-

orten, um von dort aus zu den übrigen Zielen aufzubrechen.

MERIAN TopTen 360°

Damit Sie sich vor Ort schneller orientieren können, finden Sie zu ausgewählten MERIAN TopTen auf den folgenden Seiten Umgebungskarten mit Restaurant-, Einkaufsempfehlungen und Tipps für weitere Sehenswürdigkeiten.

1 **Platja de Migjorn, Formentera**

Der wohl schönste Strand der beiden Inseln (► S. 35, 87, 107).

2 **Dalt Vila, Ibiza**

Der Stadthügel bietet einen herrlichen Panoramablick (► S. 44).

3 **Isla Vedrà, Ibiza**

Eine 382 Meter hohe Riffinsel, erhaben wie ein Felsendom (► S. 58, 94, 95, 96).

4 **Wehrkirche Santa Eulària, Ibiza**

Weithin sichtbar ist die Wehrkirche von Santa Eulària (► S. 64).

5 **Sant Llorenç de Balàfia, Ibiza**

Als Piraten die Insel heimsuchten, errichteten Bauern diese Wehranlage (► S. 71, 98).

6 **Eglésia Sant Francesc Xavier, Formentera**

Früher bot sie der Bevölkerung Schutz vor Freibeutern (► S. 79).

7 **Far de la Mola, Formentera**

Neben dem Leuchtturm steht ein Gedenkstein für Jules Verne (► S. 105).

8 **Ibizas wilder Norden, Ibiza**

Hier lernt man auf einer Autorundfahrt den reizvollsten Teil der Insel kennen (► S. 98).

9 **Cap de Barbaria, Formentera**

Ein alter Wachturm und Stille kennzeichnen den südlichsten Punkt der Balearen (► S. 101).

10 **Römerweg, Formentera**

Der romantische Weg zur Hochebene La Mola (► S. 104).





360° Dalt Vila, Ibiza

MERIAN TopTen

2 Dalt Vila, Ibiza
Eivissas Oberstadt ist reich an geschichtlichen Monumenten. Vorbei an einer Zugbrücke gelangt man auf den Stadthügel (► S. 44).

SEHENSWERTES

1 Catedral Santa Maria de las Nieves
Mit dem Bau der Kirche begannen die christlichen Eroberer gleich nach ihrem Sieg über die muslimischen Araber (► S. 41).

2 Museu Arqueològic d'Eivissa i Formentera

Prähistorische Fundstücke und Kultgegenstände aus punischer, römischer und arabischer Epoche (► S. 42).
Neben der Kathedrale

3 Museu d'Art Contemporani
Werke ibizenkischer und ausländischer Maler in einem der ältesten Museen Spaniens für zeitgenössische Kunst (► S. 44).
Ronda de Narcís s/n



ESSEN UND TRINKEN

- 4 La Oliva**
Mittelmeerküche, serviert an einem der schönsten Plätze der Stadt – das passt! (► S. 46).
C/. Santa Creu 2-4

EINKAUFEN

- 5 Cantonada**
Mode und Accessoires, entworfen und ausgewählt von der Designerin Teresa Bermejo. Auch Adlib-Modelle (► S. 47).
C/. Comte Rosselló 10

- 6 Lucky one**
Lillis handgemachte Handtaschen, gefertigt aus feinem Leder, sind typisch für Ibiza (► S. 48).
C/. Ignasi Riquer 23

AM ABEND

- 7 Teatro Pereyra**
Schon tagsüber sitzt man nett im Café des ehemaligen Theaters. Abends gibt es dann Livemusik: Jazz, Blues, Reggae und Rock (► S. 49).
C/. Conde Rosselló 3



Warten auf den spektakulären Sonnenuntergang in einem der zahlreichen Cafés an der Hafepromenade Sant Antonis (► S. 53). Dazu die passende Musik – und eine lange Nacht kann beginnen!



Zu Gast auf **Ibiza und Formentera**

Die schönsten Sandstrände, unberührte Natur und Stille locken nach Formentera. Auf der Nachbarinsel Ibiza wird die Nacht zum Tag.



Familientipps

Flache Sandstrände, der Wasserpark und ein Aquarium machen nicht nur Kindern Spaß. An Land können die Kleinen mit der Mini-Bahn und die Größeren mit Gokarts fahren.

◀ Am familienfreundlichen Strand von Ses Salines (▶ S. 35) fühlen sich Kinder im flachen Wasser wohl.

Acrobosc

 E2

Gesichert durch eine Fangleine, klettern Kinder durch die Bäume. Helm und Handschuhe werden gestellt. Ibiza, Santa Eulària, Av. de s'Argamassa 77 • Tel. 655/331855 • Mai–Ende Okt. tgl. 10–21 Uhr • je nach Parcours 10 oder 15 € • Teilnahme ab 7 Jahre, für die Kleinen ab 3 Jahre gibt es Spiele in Bodennähe.

Acuarium Cap Blanc

▶ Sant Antoni, S. 53

Aguamar

 D3

Ein riesiger Wasserpark, der größte der Insel, mit Abenteuerspielplatz und Picknickplatz. Sieben verschiedene Wasserrutschen von einfach bis anspruchsvoll, Restaurants, Cafeteria. Spaß für Groß und Klein. Ibiza, Platja d'en Bossa hinter dem Space Nightclub • 15. Mai–mindestens 15. Sept. tgl. 10–18 Uhr • Eintritt 18 €, Kinder 10 €

Bowling

 D3

Spaß und Unterhaltung für die ganze Familie. Außer Bowling gibt es für die Kinder Trampolins, Minigolf und das Reiten auf einem elektrisch betriebenen Bullen. Ibiza, Platja d'en Bossa, C/. Murta 2 • Tel. 971/300356 • tgl. 7–3 Uhr

Karting Sant Antoni

 C2

Hier dürfen die Kleinen mal »Formel-1-Pilot« spielen – für 8 € je sieben Minuten auf der Gokart-Bahn. Ibiza, am Ortseingang Sant Antoni • Tel. 971/343805 • Ostern–Anfang Nov. tgl. 10–22 Uhr • Kinder ab 4 J. je

nach Fahrzeugtyp 10 €, Zweisitzer für einen Erwachsenen plus Kind 20 €

Los Reyes Magos

Eltern, die ihren Kindern etwas Besonderes gönnen wollen, besuchen die Pityusen zum Dreikönigsfest. Epiphania ist der Tag, dem alle spanischen Kinder entgegenfiebern. Los Reyes Magos, die Heiligen Drei Könige, erscheinen mit dem Boot, reiten anschließend durch Ibizas Straßen und verteilen Geschenke. Ein Ereignis für Kinder und Erwachsene sind all die Dorffeste zu Ehren der Schutzheiligen. Selbst die ganz Kleinen dürfen bis zum Feuerwerk am Ende dabei sein.

Ibiza, Formentera, 5./6. Jan.

Mini Tren

 E2

Ein Spaß sind die Ausflüge mit einem als Lokomotive verkleideten Auto mit offenen Anhängern. Der Zug fährt drei Routen: Montag, Donnerstag und Sonntag durch das ländliche Ibiza zur Cala Boix, nach einer Pause weiter zu Cala Mastella, anschließend bis Sant Carles und zurück. Am Dienstag und Freitag geht es direkt nach Sant Carles mit einem Besuch im Finca-Museum »Es Trui«, es folgt eine Pause am Strand der Cala Nova, der Rückweg führt über Es Canar. Am Samstag steht ein Ausflug zum Hippiemarkt Las Dalias bei Sant Carles auf dem Plan.

Ibiza, Santa Eulària • Start am Ende des Passeig de S'Alamera um 10.30 Uhr • Fahrtpreis 16 €, Kinder ab 4 Jahre 8 € • Dauer ca. 3 Stunden

 Weitere Familientipps sind durch dieses Symbol gekennzeichnet.



Ibiza-Stadt (Eivissa)

Mit den Hafenvierteln in der Unterstadt und den geschichtsträchtigen Bauwerken der Oberstadt hat sich die Metropole in ihrem alten Kern viel Charme bewahrt.

◀ Die Hanglage von Ibiza-Stadt (► S. 41) ermöglicht traumhafte Ausblicke auf das Mittelmeer und die Boote.

Ibiza-Stadt (Eivissa) D3

50 400 Einwohner (gesamte Gemeinde)

Stadtplan ► S. 43

Den besten Eindruck macht die Stadt, wenn man sich ihr vom Meer her nähert. Einer Pyramide gleich liegt der Stadthügel vor einem, mit seinen verschachtelten Häusern, weiß und ockerfarben, mit der mächtigen Festungsmauer auf halber Höhe und der Kathedrale als Krone. Im Hintergrund der blaue Himmel, im Vordergrund das nicht ganz so blaue Hafengewässer, mit Fischerbooten, Ausflugsschiffen und Jachten – eine ausgesprochen malerische Stadtansicht und zudem die wohl bekannteste des Mittelmeers.

Wer sich hingegen der Stadt von der Landseite her nähert, der bekommt zunächst einen ganz anderen Eindruck. Die Zufahrtsstraße vom Flughafen, 2007 zur Autobahn ausgebaut, führt durch ein Gewerbegebiet und endet in der Neustadt. Reste von Mandelbaumgärten, vereinzelte Olivenbäume und die eine oder andere Finca am Stadtrand lassen ahnen, wie es früher hier aussah. Früher, das heißt bis Mitte der 1960er-Jahre; seitdem hat sich die Zahl der Bürger mehr als verdoppelt.

Von Ibizas rund 140 000 Einwohnern wohnt ein gutes Drittel in der Metropole. Architektonische Meisterwerke gibt es in Ibizas »eixample«, der Erweiterung, so wenig zu bestaunen wie in anderen schnell gewachsenen Städten. Erstaunlich ist eher, dass Neubauten und Werkstätten, Wohnungen und Läden bereits wie-



der ein buntes Gemisch ergeben. Ibiza lebt! Dass diese Stadt, die viele Namen hatte und seit 1991 katalanisch korrekt **Eivissa** heißt, bisher noch alle Veränderungen verkräftet hat, mag den Neankömmling trösten. Doch richtig versöhnt wird er erst dann sein, wenn er Ibizas unverwechselbare Altstadt vor Augen hat. Sie besteht aus zwei Teilen: der Oberstadt oder **Dalt Vila**  sowie der Unterstadt mit ihrem ehemaligen Fischerviertel **Sa Penya** und dem alten Hafengebiet **La Marina**. Die geschichtlich interessanteren Monumente stehen in der Oberstadt.

SEHENSWERTES

Catedral Santa Maria de las Nieves

► S. 43, e3

Ibizas Kathedrale erhebt sich an strategisch wichtiger Stelle. Auf dem befestigten Stadthügel hatten Karthager und Römer ihre Tempel errichtet. Für eine kurze Zeit stand hier eine christliche Basilika und für viele Jahrhunderte eine arabische Moschee. Bald nach dem Sieg über die Araber begannen die christlichen Eroberer mit dem Bau dieser

FotoTipp

SALINEN

Buntes Schachbrettmuster. Die Salinen sind jederzeit ein lohnendes Ziel. Ihren einzigartigen Zauber aber entfalten sie an einem Herbsttag, wenn die untergehende Sonne die geometrischen Salzbecken in ein buntes Schachbrett verwandelt. ▶ S. 59

»chipirones fritos«, winzige knusprige Tintenfische, empfehlen und als Hauptgang eine gemischte Fischplatte. Wein? Einen gut gekühlten Weißer aus der ibizenkischen Bodega Can Rich de Buscastell. Und danach die hausgemachte »tarta de manzana«. So versorgt, und mit dem namensgebenden Inselchen Illa des Bosc im Blick, können Sie ein paar Stunden in Südseestimmung verbringen ... Am schönsten ist es am

späten Nachmittag, wenn die Sonne zwischen den vorgelagerten Inseln untergeht, glutrot und dramatisch. Platja Cala Comte, ca. 9 km südwestlich von San Antoni • Tel. 9 71/80 6161 • www.silladesbosc.com • Mitte März–Okt., Küche von 13–18 Uhr. Frühzeitig reservieren, besonders die vorderen Plätze sind schnell vergeben • €€€

📍 Cala d'Hort und Isla Vedrà 3

 B 4

Früher war sie nicht nur schön, sondern auch recht einsam. Doch seit einiger Zeit ist die Cala d'Hort auf asphaltierter Straße von Sant Josep aus bequem zu erreichen. Geblieben ist der berauschende Blick auf die vorgelagerten Inseln Vedrà und Vedranell. Allerdings: Sich der geheimnisvollen Isla Vedrà mit einem Boot zu nähern ist sicher der beste, weil eindrucksvollste Weg. Der zweit-

Die Salinen bei Sant Josep de sa Talaia (▶ S. 59) liegen im Süden der Gemeinde und sind eines der größten Naturreservate Ibizas.



beste führt durch eine Landschaft von wilder Schönheit (► S. 96).
18 km südwestl. von Sant Antoni

⊙ Cova de ses Fontanelles

III C2

Der Weg zu den Felsmalereien in der Quellenhöhle ist wunderschön. Er führt von Sant Antoni entlang der Küste bis zum **Cap Nunó**. Die Beschilderung ist spärlich, dafür gibt es hinter jeder Wegbiegung eine landschaftliche Überraschung (► S. 92).
7 km nördl. von Sant Antoni

⊙ Es Cubells

III C3

1000 Einwohner
Der kleine Ort liegt an der südlichen Steilküste. Das Dorf, heute mit Schule und Supermarkt, entstand um eine Klosteranlage. Ein Gedenkstein im Ort erinnert an den Karmelitermönch Francisco Palau, der die Einsiedelei Mitte des 19. Jh. gegründet hat. Die meisten Besucher kommen hierher, um vom Klippenrand hinunterzuschauen.
14 km südl. von Sant Antoni

⊙ Sant Agustí

III C3

75 Einwohner
Nur wenig südlich vom turbulenten Sant Antoni, doch der Kontrast könnte nicht größer sein. In dem stillen Dörfchen gibt es nicht viel, aber alles ist schön: die Kirche, die Bar »Berri«, in der sich die Einheimischen und die Residenten treffen. Dazu die klassische Tienda, also ein Kramladen, der auch als Informationszentrum dient, ein Friedhof und terrassenförmig angelegte Felder mit Mandelbäumen. Fehlt etwas an der Aufzählung? Ja, das Denkmal, das ansässige Künstler auf den Kirchplatz gestellt haben; es zeigt in Stein

drei Dorfbewohner auf einer Bank, »muy tranquilo« – ganz entspannt: wie im richtigen Leben.
5 km südl. von Sant Antoni

⊙ Sant Josep de sa Talaia

III C3

24 500 Einwohner (gesamte Gemeinde)

Sant Josep ist der Hauptort der gleichnamigen Gemeinde. Sie ist von der Fläche her die größte, ihr Gebiet umfasst den gesamten Südwesten von den **Salinen** bis zur Bucht von Sant Antoni. Dass Sant Josep auch eine der reichsten Gemeinden ist, kommt in der schönen Kirche zum Ausdruck. Die Pfarrkirche, erbaut zwischen dem 15. und 18. Jh., hat die drei typischen Rundbögen, die zur Vorhalle führen, einen reich geschmückten Altar, bemerkenswerte Glasfenster und eine geschnitzte Kanzel.

Es gibt im Dorf einen Supermarkt, mehrere Lädchen und eine Bildergalerie. In der Bar »Bernat Vinya« an der neu gestalteten Plaza treffen sich gern die Einheimischen zum Kartenspiel, während Besucher das Gartencafé »**Es Racó Verd**« bevorzugen. Touristenunterkünfte fehlen, und keiner der Ansässigen kam je auf die Idee, dass sich das ändern müsse. Vielleicht war es der landschaftliche Reichtum, der es gestattete, sich der touristischen Versuchung zu widersetzen. Die meisten Fremden kommen nur zu einem Kurzbesuch, bestaunen das noch intakte Dorfleben und fahren weiter zu einem der Ziele in der Umgebung.

Da ist, nur knapp 2 km südwestlich, der 475 m hohe **Sa Talaiassa**. Der Name kommt aus dem Arabischen und bedeutet so viel wie Wachturm; doch Ibizas höchste Erhebung ist

Karthager hier zu ihren Göttern beteten, fällt einem nicht schwer. Die **Cova des Culleram**, in der Archäologen einen Altar und viele Bildnisse der Göttin Tanit entdeckt haben, befindet sich in der Nähe. Dass der Weg nicht ausgemalt ist, sollte Sie nicht verdrießen. Zu einer echten Ibiza-Tour gehört auch ein wenig Entdeckergeist.

Cova des Culleram ▶ Torre d'en Valls

Von Cala de Sant Vicent fahren Sie entlang der Küste, bis ein Schild zur **Cala des Pou** weist. Eine Bucht wie aus dem Bilderbuch, mit Bootsunterständen und vorgelagerten Inselchen. Hier sollten Sie den Wagen abstellen. Nach halbstündigem Fußmarsch durch ein kleines Wäldchen erreichen Sie einen alten Piratenturm, den **Torre d'en Valls**. Die **Isla Tagomago** liegt nun zum Greifen nah. Die 400 000 qm große Insel, ein Geheimtipp von Tauchern und Seglern, zählt zu Ibizas geschützten Gebieten.

Punta des Valls ▶ Cala Mastella

Von der **Punta des Valls** fährt man, immer wieder überrascht von schönen Ausblicken, die 6 km bis Sant Carles de Peralta. In **Anita's Bar** gegenüber der Kirche treffen sich immer noch Einheimische und Zugereiste, und sei es nur, weil sie hier ihr Postfach haben. Wie wär's mit einer Erfrischung? Zum Beispiel »palo con hielo«, das ist bitter-süßer Kräuterschnaps mit Eis.

Hat der »aperitivo« Ihnen Appetit gemacht? Dann lohnt sich ein Abstecher zur **Cala Mastella**, die Sie auf der Straße zur **Cala Llenya** erreichen. Nach 2 km geht es dann links ab in Richtung **Can Jordi**, noch einmal links und dann weiter auf einem Feldweg bis zu der kleinen maleri-

schen Bucht am Meer. Ein paar Schritte zu Fuß, und da stehen lange Tische, Holzbänke und ein Mann mit gezwirbeltem Schnauzbart an einer offenen Feuerstelle. Juan Ferrer bereitet hier die von der Familie gefangenen Fische zu: gegrillt oder als Eintopf nach Seemannsart mit Tomaten und Zwiebeln. Falls alle Tische besetzt sind – dieser »Geheimtipp« hat sich mittlerweile herumgesprochen –, können Sie jetzt persönlich für einen der nächsten Tage reservieren. Denn ein Telefon hat Don Bigote, so wird der Besitzer wegen seines kräftigen Schnurrbarts von den Einheimischen genannt, bislang noch nicht.

Sant Carles ▶ Santa Eulària des Riu

Gut essen kann man auch im Restaurant **Las Dalias**, kurz hinter Sant Carles. Doch die meisten Besucher kommen, weil auf dem Vorplatz samstags zwischen 11 und 20 Uhr Kunsthandwerker ihre Stände aufbauen. An anderen Tagen werden dort und in Sant Carles abwechslungsreiche Livekonzerte veranstaltet, bei denen auch Liebhaber der klassischen Musik auf ihre Kosten kommen. Die Termine stehen in der Presse und auf Plakaten. Eher spontan hingegen kommt es zu den Treffen, bei denen mit Trommelklang der Sonnenuntergang zelebriert wird.

Hinter **Sant Carles** fahren Sie auf breiter, gerader Straße, sehen Mandelbäume in roter Erde und Windmühlen in der Ferne. Bald darauf tauchen am linken Straßenrand die verlassen Bleiminen auf, zu erkennen an zwei ockerfarbenen Türmen. Die Gegend wird flacher, das Ackerland fruchtbarer, und dann erblickt man auch schon die ersten Häuser von Santa Eulària des Riu.

Zum Cap de Barbaria ★ 9 auf Formentera – Leuchtturm am »Ende der Welt«

Charakteristik: Diese Radtour führt zum wilden Kap, dem südlichsten Punkt der Balearen **Länge:** Ca. 20 km **Dauer:** 2–3 Stunden **Schwierigkeitsgrad:** Leicht



Einkehrtipp: Restaurant Es Cap, internationale Gerichte, an der Abzweigung zur Cala Saona, Tel. 9 71/32 21 04 €€

D 6, Karte S. 101



Von Sant Francesc de Formentera geht es auf der Asphaltstraße bis zur Abzweigung **Cala Saona**.

Sant Francesc ▶ Leuchtturm

Hier biegen Sie kurz rechts ein, um schon nach knapp 1 km wieder links in den **Camí des Cap** abzubiegen. Sie fahren an Feigenbäumen und Weinstöcken vorbei. Der Weg macht am **Puig Guillem**, der zweithöchsten Erhebung der Insel, einen Bogen und bringt Sie zur Hauptstraße zurück. Weiter im Schatten prächtiger Aleppo-Kiefern, das Land zu beiden Seiten wird steiniger, der freie Raum zwischen den Fincas größer. Wo die Besiedlung gänzlich aufhört, liegt

links nahe der Straße eine vorge-schichtliche Kultstätte, ein Ring aus Großsteinen. Hinter einem Stein-wall, der die südliche Spitze des Kaps abtrennt, neigt sich die Straße zur Küste. Die Räder surren, das flache, steinige Land fliegt vorbei, Rosmarin-büsche, vom Wind gebeugte Bäume, dazwischen, erkenntlich an einem Schutzgitter, ein weiterer Steinkreis aus uralter Zeit.

Cova Foradada ▶ Torre des Garroveret

Vor Ihnen liegt nun der Leuchtturm, weiß vor stahlblauem Meer. Macht es die Weite, die Duftmischung, die flimmernde Luft? Nicht wenige Menschen verspüren hier ein geradezu rauschhaftes Gefühl... Einen Steinwurf rechts vom Leuchtturm befindet sich die **Cova Foradada**, mit einem Loch in der Felspalte als Einstieg und einer Art Balkon zum Meer. Wendet man sich zu Fuß entlang der Steilküste nach links, gelangt man zum **Torre des Garroveret**. Einsamkeit, Stille – wer Zeit hat, sollte hier auf die Dunkelheit warten, um an einem großartigen Nachthimmel die Sterne zu sehen. Oder wenigstens bis Sonnenuntergang. Nach den letzten Strahlen beginnt der Leuchtturm zu blinken: Ein Licht am Ende der Welt, so könnte man meinen – doch es ist nur der südlichste Punkt der Insel.